Das Magazin für High Fidelity

www.hoererlebnis.de

Hörerlebnis

Vortex Hifi: Nano Shield Cable

von Marco Kolks

Vortex Hifi ist ein relativ neuer Name in der High End-Szene. Doch der Entwickler, Norbert Maurer, ist mit den Gebräuchen der Branche bestens vertraut. Selbst einige Jahre an der Händlerfront tätig, begleiten schon immer Eigenentwicklungen das Verkaufsprogramm. Derzeit umfasst das Portfolio neben einer breiten Palette von energetischen Entstörprodukten drei Kabel-Serien, die auf eine fast 30-jährige Entwicklungsgeschichte zurückblicken können. Wirbel-, Potentialausgleichsströme, Vibrationen und abgestrahlte Felder sind für den Klang maßgeblich verantwortlich, weiß Norbert Maurer heute.

Während viele Hersteller bei der Konstruktion ihrer Geräte der internen Masseführung große Beachtung schenken, denkt kaum jemand über die Masse und deren Verbindung außerhalb der Geräte nach. Dabei können Massepotentiale bisweilen bis zu 100 Volt betragen und sind bei Netzkabeln unter anderem abhängig von der Steckerposition. Das Ausphasen der Netzstecker durch ein einfaches Drehen, um die niedrigste Spannung zu erreichen, gehört inzwischen zum Standardwissen eines jeden Audiophilen. Erwähnenswert ist dabei, dass

Nano Shield LS-, NF- und Netz-Kabel von Vortex Hifi

Pure Leidenschaft für Klang

sich der Klang verändert, das eigentliche Signal jedoch nicht. Unter anderem diese Erkenntnis lässt Norbert Maurer den üblichen Blickwinkel auf HiFi grundsätzlich in Frage stellen. Wenn Maßnahmen kaum oder sogar keine Veränderungen im Audiosignal hervorrufen, diese Netzkabel-Maßnahmen aber innerhalb einer Kette eine klangentscheidende, große Veränderung bringen können, so muss es neben dem Audiosignal zwangsläufig etwas anderes geben, das die Hörsamkeit, also die Empfindung der Musik im Raum, ändert. Gerade die Teilaspekte der Hörsamkeit wie die Hallempfindung, die Durchhörbarkeit oder auch die Sprachverständlichkeit der Reproduktion wird durch Kabelwechsel beeinflusst, die oftmals nicht das Audiosignal ändern.

Für seine Theorie wird Norbert Maurer in der medizinischen Forschung fündig. So zeigen unter anderem die Untersuchungen von Prof. Dr. Magda Havas, dass Oberwellen im Stromnetz das menschliche Nervensystem beeinflussen und bis zu starken Ohrgeräuschen führen können. Dabei macht Norbert Maurer keinen Unterschied zwischen Oberwellen auf den Stromnetzen, den Störungen auf der Masse und den Musiksignalen auf Leitungen. Physikalisch entstehen in allen Fällen vergleichbare Felder, die, wie die Forschung zeigt, biologisch relevant sind und das Hörsystem stören. Seine eigenen Experimente zeigen auf, dass, wenn Antennen nicht perfekt für die Wellenlänge geeignet sind, also ein schlechtes Signal/Rauschverhältnis aufweisen, das Hörvermögen negativ beeinflusst wird und sogar sehr starke Ohrgeräusche erzeugt werden können. Dies gilt für alle Kabel im Haushalt und alle Kabel der HiFi-Anlage!

Kabel betrachtet Norbert Maurer folgerichtig als eine Art Sendeantennen, die Störungen für Menschen weiterleiten. Deshalb hält er eine effektive Schirmung für unumgänglich. Die Schirmung durch die selbst stark belastete Masse ersetzt Norbert Maurer durch eine masselose Schirmung auf das Erdpotential. Das Schirmmaterial wird bei all seinen Kabeln in einem Vakuum-Verfahren mit Nanopartikeln beschichtet. Dadurch erhöht sich laut Norbert Maurer die Abschirmfähigkeit und es ergibt sich eine Absorbtionswirkung. Den größeren Serien rot und blau gönnt er neben dem konventionellen Schirm einen weiteren. Die Stecker der Netzkabel sind so aufgebaut, dass sie möglichst nicht vibrieren. Das erreicht der Entwickler innen durch den Einsatz von Dämpfungsmasse in den verschiedenen Kammern und außen durch einen zweilagigen Schrumpfschlauch. Eine wichtige Aufgabe erfüllt hier der Nano Shield-Absorberschirm. Besonders an den Schnittstellen treten laut Norbert Maurer hohe Wirbelströme auf. Seine Kabel veredelt der Entwickler mit der hauseigenen A.I.O- Entstörtechnologie, die teilweise aus der Medizintechnik abgeleitet wird, und die blaue Top-Serie überdies mit der PI-Technologie. Letztere hat zusätzlich eine große Anzahl verschiedener Halbedelsteine und unterscheidet sich damit von den hierarchisch untergeordneten roten Modellen. Dieser Konstruktionsunterschied trifft ebenso auf die entsprechenden NF- Kabel zu. Bei den Lautsprecherkabeln der blauen Serie wird neben den Halbedelsteinen der Nano Schirm auf der kompletten Länge eingesetzt.

Um den Aufbau der NF-Kabel verstehen zu können, muss man sich vergegenwärtigen, dass unabhängig davon, ob ein Audiosignal

anliegt, oder das angeschlossene Quellgerät überhaupt gewählt und eingeschaltet worden ist, zwischen den Gerätemassen der zu verbindenden Elektronikkomponenten grundsätzlich Spannungsdifferenzen bestehen. Deshalb ist dem versilberten triaxialen Signalkabel ein koaxiales Potentialausgleichkabel mit einem Querschnitt von vier Millimetern bei der weißen Serie (1) und acht Millimetern bei den Serien rot (2) und blau (3) parallel geschaltet. Die Abschirmung ist massefrei, ist also vom Signal völlig getrennt, wobei der Schirm auf das Erdpotential einer Netzsteckdose gelegt wird. „Im höherwertigen roten Nano Shield Cable sind aber nicht nur die Stecker mit dem Nano Shield-Schirm versehen worden, sondern gleich das ganze Kabel“, so Norbert Maurer. Der Übergang vom Kabel auf den Stecker erfolge über eine Crimpung. Der Stecker und das Kabel hätten zudem exakt denselben Wellenwiderstand. Dabei gehe das Signal erst auf einen BNC-Stecker und dann über einen mit dem BNC-Stecker fest verbundenen (mit A.I.O.-informierten Silberlot gelöteten) und gedämpften BNC-Cinch-Adapter. Dies sei das mit Abstand beste Konzept gegen Wirbelströme, meint der Entwickler.

Das Erdpotentialkabel mündet in einem Netzstecker. Richtig eingesteckt zeigt das „i“ von der Firmenbezeichnung „Vortex HiFi“ zur Phase der Netzleiste. Norbert Maurer empfiehlt die Position neben der Quelle oder am

Die Kabelserien unterscheiden sich in Aufbau und Preis: Die Hierarchie reicht vom kleinsten Kabel (weiß) bis zum größten, der blauen Familie. Zudem gibt es verschiedene Querschnitte. Sie können auch kombiniert werden, da es einen Familienklang gibt und sich die Eigenschaften ergänzen.

ersten Platz in der Leiste. Wenn Anlagen komplexer ausfallen, können nach meinen Erfahrungen auch davon abweichende Möglichkeiten zu einem besseren klanglichen Ergebnis führen.

Nano Shield-Lautsprecherverbindungen komplettieren das Angebot von Vortex Hifi und ermöglichen das Durchverkabeln einer kompletten Kette. Die vorliegenden Verbindungen der weißen, roten und blauen Serie unterscheiden sich ebenso wie NF- und Netzkabel in Aufbau und Preis. Das Weiße ist wiederum das Einstiegskabel. Es ist koaxial mit innenliegender Masse aufgebaut und hat einen massefreien Absorberschirm um den Stecker und reicht bis zum koaxialen Teil des Kabels. Das Schirmflies ist mit Nanopartikeln beschichtet und dadurch in der Lage, vom Leiter abgestrahlte klangstörende Felder nicht nur zu reflektieren, sondern auch zu absorbieren. Es wird so weit wie möglich über die versilberten Hohlbananas geführt, weil konstruktionsbedingt starke Wirbelströme an den Lautsprecherbuchsen entstehen. Selbstredend werden die eingesetzten Materialen mit den Möglichkeiten des Hauses, sprich Informierung und Aktivierung, entstresst sowie entstört, was selbst das Silberlot einschließt. Eine weitere Besonderheit ist die kleine Obsidiankugel, die aufgrund von Entstöreigenschaften in den Kabelstecker eingearbeitet wird.

In der weißen Signal Coax Connection-Ausführung gibt es keinen externen Schirm mit einem dritten Potential wie bei dem Dual Connection-Kabel der roten Modellreihe.

Musiktipp
Klezmeyers
Emilias Lächeln
GLM Music/CD
1997 gründete die Klarinettistin Franziska Orso die Klezmeyers, um ihren ganz eigenen Klezmersound zu kreieren. Mit ihren beiden Mitmusikern an der Gitarre und am Kontrabass hat sie einen “Glücksgriff” gelandet. Von 2002 bis 2008 wurden die Klezmeyers von Live Music Now gefördert - eine von Yehudi Menuhin gegründeten Initiative, die junge, besonders qualifizierte Künstler am Beginn ihrer Karriere unterstützt. Die musikalische Mischung auf "Emilias Lächeln", dem vierten gemeinsamen Album, macht den besonderen Klang der Band aus. Klezmer ist ihre Basis. Dazu mischen sie die unterschiedlichsten Volksmusiken der Welt und benutzen dann diese musikalischen Farben und Klänge, um miteinander zu improvisieren. Mal möchte man fröhlich ausgelassen tanzen, mal lieber still und verträumt die Musik auf sich wirken lassen. Und immer hört man die Leidenschaft der drei Musiker und ihre Begeisterung.

Jazz Ensemble Baden-Württemberg
Doors without Words
Jazznarts/CD
Mit der grundlegenden Neuausrichtung des Ensembles Baden Württemberg beschreiten die Mitglieder neue musikalische Wege. Die Besetzung wurde verändert und auf ein rein

Denn diese haben ein zusätzliches Erdpotential in jedem Signalleiter, die als Hohlleiter ausgelegt sind, um Wirbelströme und damit verbundene Skin-Effekte zu vermeiden. So unterbindet Norbert Maurer überdies elektrische und magnetische Interferenzen zwischen den einzelnen Leitern. Bei dem roten und blauen Dual Connection-Kabel sind die beiden separaten Leiter von Stecker zu Stecker durchgängig ohne jegliche Abzweigung oder Aufteilung. Davon verspricht sich der Entwickler ebenfalls eine Reduzierung von Störquellen, an denen Wirbelströme entstehen können. Im Gegensatz zum weißen Modell hat Vortex Hifi bei der roten und der blauen Ausführung das eben genannte dritte Potential koaxial in jeden Signalleiter gelegt. „So haben wir klar definierte Feldverhältnisse wie bei einem Koaxialkabel. Wenn wir kein weiteres, drittes Potential anlegen würden, hätten wir bei den dann schwankenden Abständen zwischen den Signalleitern über die gesamte Länge andere Kabel-Parameter," erklärt Norbert Maurer seine Technologie der wellenwiderstandsoptimierten Leitung. Ein zusätzlicher gravierender Vorteil des koaxialen, innenliegenden Erdpotentials ist, dass diesen beiden Feldquellen (Signal plus und Masse) immer eine Feldsenke zugeordnet ist und so die Felder wie mit einem Staubsauger gebunden werden und nicht mehr stören können. Dies bezeichnet Norbert Maurer als Distortion Field Absorber.

Beim größten LS-Spross, der blauen Dual Triax Connection, handelt es sich um den gleichen Aufbau wie bei der roten Serie. Jedoch

---

instrumentales Oktett erweitert. Für dieses Projekt wurde der Berliner Komponist Nicolai Thärichen mit der Bearbeitung von The Doors beauftragt: herausgekommen sind altbekannte Weisen frisch, schräg und jazzig arrangiert. The Doors mit dem Frontmann Jim Morrison waren eine US-amerikanische Rockband. Die Gruppe gilt als eine der populärsten Bands der 1960er Jahre. Ihre Hits zählen noch heute zu den oft gehörten Ohrwürmern. Deshalb nahmen sich die beiden Organisatoren des Jazz-Ensembles Baden-Württemberg, Peter Lehel und Thomas Siffling, dem Thema "The Doors" an.

Klangtipp
Kerstin Blodig
Out of the Woods
Stockfisch/SA-CD
Die Aufnahmen fanden auf einer sommerlichen Waldlichtung in einem der größten geschlossenen Waldgebiete Deutschlands statt - im Solling. Die Naturatmosphäre mit Vogelgesang und Waldgeräuschen harmoniert mit Kerstins Folksongs, ihrem kristallklaren ausdrucksstarken Mezzosopran und ihrem virtuosen modernen Gitarrenspiel. „Out of the Woods" ist eine Sammlung neu aufgenommener Lieblingslieder früherer CDs zum Frühling, kombiniert mit einigen neuen Stücken, darunter drei Improvisationen, bei denen die Musiker im Kreis um die Mikrofone saßen und einfach losspielten. Bombiger Klang!

wird hier das Dual Coax Connection-Kabel komplett mit dem Nano Shield abgeschirmt und die Kabel sind mit einem weichen Geflechtschlauch umhüllt, um Kabelvibrationen und Schwingungen der Nano Shield-Schirmung zu vermeiden. Wie schon beim Power Cable 3 greift hier ebenfalls die Power Imagination (P.I.) Technik. Das sind in diesem Fall circa 100 aufeinander abgestimmte Halbedelsteine, angebracht an ganz unterschiedlichen, wirbelkritischen Stellen.

Die auf einem biokybernetischen Konzept basierende Idee dabei ist, Feldquellen (Sender), die auf das Nervensystem störende Felder aussenden, gleich positive Informationen aus den verwendeten Halbedelsteinen aufzumodulieren. Die Kombination der Halbedelsteine basiert auf vielen Tests von Vortex Hifi unter Einbeziehung der Stressmessung per EKG. „Diese Informationen haben das Ziel, Störungen im kybernetischen Kommunikationssystem des menschlichen Körpers aufzulösen. Somit ist eine ganzheitliche Musikempfindung möglich, die beim Hören ein Live-Gefühl vermittelt“, erklärt Norbert Maurer. Beim blauen Netzkabel setzt er sogar über 70 Halbedelsteine zur Informierung der Störungen ein.

Die NF-Kabel liegen uns in den Längen von 1,20 Meter vor, die Netzkabel in 1,70 Meter und die Lautsprecherkabel in 4,50 Meter. Die getesteten weißen, roten und blauen Modelle werden mit einem Leiterquerschnitt von 2 x 4 qmm geliefert. Was in der Modellpolitik im ersten Moment schwierig aussieht, ist es bei näherer Betrachtung aber nicht. Die Vortex HiFi Nano Shield-NF-Kabel sind Universalkabel. Sie können als Potentialausgleichskabel, Digitalkabel oder NF-Kabel eingesetzt werden. Die besondere, extrem

---

Hans Theessink and Terry Evans
True and Blue/Live
Blue Groove/CD
In der Tradition ursprünglicher und unverfälschter, von Gospel, Folk und Delta-Blues beeinflusster Musik, erweist sich dieses Duo, Hans Theessink and Terry Evans auf dem Livealbum True and Blue als meisterhafter Vertreter moderner Roots-Musik. Doch auch eigene Kompositionen haben Eingang in das Repertoire gefunden, darunter sechs aus der Feder Hans Theessinks. Weitere Songs stammen von Huddie Ledbetter, Robert Johnson, Chuck Berry und J.B. Lenoir. Mit "Gotta Keep Moving" rufen Theessink und Evans zugleich noch die legendären Zeiten in Erinnerung, als Ry Cooder gemeinsam mit Terry Evans und Bobby King musizierte. Das wurde so zusagen in Hans Theessinks Wohnzimmer, im Wiener Metropol, aufgenommen. Gespielt wird mit Minimalequipment, lediglich mit einer Bluesharp und zwei Gitarren. Zur Ausstattung kommen noch die Gesangsmikrophone. Und so geht es auf „True und Blue“ unterm Strich um großartige Songs, um Spaß am gemeinsamen Spielen, um ein intensives Erlebnis für die Zuhörer in guter Aufnahmequalität.

breitbandige Konstruktion kann Digitalsignale (75 Ohm Wellenwiderstand über BNC-Chinch-Stecker-System) ebenso übertragen wie Audiosignale oder auch Störungen als Potentialausgleich zwischen den Gerätemassen. Übrigens hat Norbert Maurer acht Jahre lang an der Erdschirmung der Kabel entwickelt, bis er die heutige Störfreiheit erreichte: „Denn es entstehen natürlich auch in der Schirmung auf Erdpotential Wirbelströme, die die Klangqualität des Kabels stark beeinträchtigen können. Eine völlig neuartige koaxiale Schirmableitung mit einem exakten Wellenwiderstandsabgleich und einer Entstörung und Anpassung an das Erdpotential brachte schließlich den Durchbruch."

Hörerlebnis

Wenn man den Unterschied zwischen leichter und schwerer Kost kennt, gehört die Beschäftigung mit diesen Kabeln sicherlich in die zweite Kategorie. Die Informationen über die Kabel und die von Vortex Hifi eingesetzten Technologien sind so komplex, dass eine intensive Beschäftigung mit den theoretischen Ansätzen zwingend ist. Man kann es sich natürlich auch einfacher machen, schließt die Kabel an, hört und bildet sich ein persönliches Urteil, ohne den theoretischen Hintergrund erschließen zu wollen.

Um meine Erfahrungen nachvollziehbarer zu machen, habe ich immer die komplette Kabelfamilie einer Qualitätsstufe, die farblich kodiert ist, eingepflegt, beginnend mit dem weißen Nano Shield Cable. Alle Lautsprecherverbindungen liegen übrigens in einer Shotgun-Version (Single-Wire) vor. Wer seine Lautsprecher im Bi-Wiring-Modus fährt, sollte die Kabelbrücken von Vortex Hifi nutzen und die LS-Kabel am Hochtoneingang anschließen. Sollte der Klang am Hochtoneingang als unharmonisch empfunden werden, empfiehlt der Hersteller das Lautsprecherkabel über Kreuz anzuschließen, wobei Signal/Plus am Hochton verbleibt und Signal/Minus zum Tieftoneingang führt - natürlich bei der Verwendung von Kabelbrücken.

Zwar steuere ich die Magma von Consensus nicht im Bi-Wiring an, doch hat mich dieser Hinweis so neugierig gemacht, dass ich der Sache nachgegangen bin und einen entsprechenden Wandler aus unserem Bestand in beiden Anschlussvarianten gehört habe. Und siehe da: Ich habe wieder etwas dazu gelernt. Es existieren tatsächlich feine klangliche Unterschiede in Bezug auf die Ausgeglichenheit der Abbildung. Und so ist diese Empfehlung auf jeden Fall ein Ausprobieren wert.

Zurück zur weißen Serie: ein kleinerer Leiterquerschnitt bei NF , eine abgespeckte Abschirmung und ein einzelnes Koaxialkabel pro Lautsprecher machen die Kabel preiswerter. Das Ergebnis kann sich allerdings hören lassen und beeindruckt besonders, wenn man noch keine Erfahrungen mit den größeren Geschwistern gemacht hat. Im Ergebnis klingt die Einsteigerserie unlaublich erwachsen und behauptet sich auf einem sehr hohen Niveau. Die Musik der Klezmeyers ist weit gereist. Das Trio verbindet Klezmer mit Flamenco, Tango, Jazz und arabischen Rhythmen. Im virtuosen Zusammenspiel entsteht eine Musik, die ihre traditionellen Wurzeln nicht verleugnet („Emilias Lächeln"; GLM Music/CD). Was machen die 1er-Verbindungen von Vortex Hifi aus dieser musikalischen Herausforderung? Sie fügen die drei Berliner Instrumentalisten zu einem kraftvollen und zugleich melancholischen

Ganzen zusammen. Kraftvoll und raumfüllend ist denn auch das Stichwort für Qualität der Abbildung. Bei der Klarinette von Franziska Orso hört man das Rohr, die Erzeugung des Tons, den bei verschiedenen hohen Tönen unterschiedlichen Abstrahlwinkel des Instruments sowie den Atem der Künstlerin. Das kommt wiedergabetechnisch absolut authentisch rüber. Die gebürtige Berlinerin hatte schon früh ihre Leidenschaft zur Klezmermusik entdeckt, die durch mehrere Begegnungen mit Giora Feidman verstärkt wurde. (Von 2001 bis 2005 studierte Franziska Klarinette an der Universität der Künste Berlin. Aktuell ist sie als Lehrbeauftragte an der staatlichen Musikschule in Berlin Reinickendorf tätig.) Der Wechsel zur mittleren, roten Nano Shield-Kombination aus NF2, Power2 und LS3 macht das Einatmen noch nachvollziehbarer, auch das Anschwellenlassen eines Tones. War der Eindruck vorher schon wirklich gut, ist die Richtung, in die die Klarinette gehalten wird und die sie umgebende Luft noch deutlicher. Wer A sagt, sollte auch B sagen. Will heißen, die blaue Top-Serie bestehend aus NF3, Power3 und LS5 übernimmt den Signaltransfer. Robert Keßler spielt Gitarre in diesem Trio. Er hat Jazz-Gitarre studiert, spielte bereits in verschiedenen anderen Bands von Jazz über Tango bis Bossanova. Auch David Hagen, der bei den Klezmeyers für Kontrabass verantwortlich zeichnet, ist studierter Jazzmusiker. Beide Instrumente stehen keineswegs von den restlichen Frequenzbereichen abgehoben da. Mit den Kabeln der blauen Serie setzt eine Lebendigkeit ein, die ich vorher nicht vermisst hatte, weil ich nicht wusste, dass man sie noch herauskitzeln kann. Da werden auf einmal ein dynamischeres Diffe-

---

Tipps vom Hersteller:

a) Norbert Maurer empfiehlt, die Kabel nicht auf den Boden zu legen. Denn alle Vortex-Lautsprecherkabel vermeiden Wirbel im Leiter und sind elektrisch geschirmt. Aus klanglichen Gründen verwendet der Hersteller keine magnetische Schirmung. Liegen Kabel auf dem Boden oder an der Wand, können Felder vom Kabel aus in diese Flächen eindringen und im Übergang Potentialwirbel bilden. Dies gilt sowohl für elektrische als auch für magnetische Felder. Daher sollten Kabel möglichst fünf Zentimeter hoch über dem liegen.

b) Bei zweipoligen Lautsprecher-Kabeln wie dem Nano Shield Cable Speaker 1 kann man, um einen starken Kontakt mit dem Boden zu vermeiden, das zu lange Kabelstück zu einer Rolle aufrollen, zur Stabilität an zwei Punkten zusammenbinden und dann diese Rolle hochkant auf den Boden stellen. So bleibt der Kontakt zum Boden minimal. Es entsteht entgegen gegenteiliger Behauptungen laut Norbert Maurer bei zweipoligen Kabeln keine zusätzliche Induktivität. Eine Induktivität baut sich nur bei einpoligen Leitern wie den Nano Shield Cable Speaker 2, 3, 4 und 5 auf. Aber auch hier ist die Dämpfung zu hohen Frequenzen durch die dann eintretende Induktivität möglicherweise ein Vorteil. Das Ziel ist die Reduktion klangschädlicher Störungen hoher Frequenzen auf den Leitungen.

Ausprobieren ist daher absolute Pflicht. Bei den Nano Shield Cable Speaker 2, 3, 4 und 5 sollten sehr großzügige Schleifen gelegt

Die rot gekennzeichnete Kabelserie von Nano Shield, hier die NF-Version, ist bis auf die P.I.-Halbedelsteine baugleich mit den größten blauen Modellen.

renzierungsvermögen und eine erstklassigere Durchhörbarkeit auf den Plan gerufen, die sich über den gesamten Frequenzbereich hinweg ziehen (Anspieltipp: Prolog Wüstensturm).

Bis auf zwei Stücke sind alle Titel auf dem Album Eigenkompositionen. Meistens sind es nur Fragmente oder erste Ideen, die die drei Musiker mitbringen, um dann davon ausgehend Stücke gemeinsam weiter zu entwickeln. Jeder der Musiker hat beim Komponieren natürlich seine eigene Handschrift. Und die wird mit der Steigerung der Kabelserien immer besser erkennbar und für den Hörer erfahrbarer. Hier möchte ich besonders auf den Gewinn von Geschmeidigkeit bei der steigenden Kabelhierarchie hinweisen. In der Germanistik gibt es dafür die fachliche Bezeichnung „Dreischritt“. In leicht abgewandelter Form heißt das für Vortex Hifi-Cable nach einem langen und immer wieder kritisch bewerteten Hörmarathon: gut (weiß), besser

---

werden, man darf also nicht zu kleine Spulendurchmesser erzeugen. Dabei ist es wichtig, dass man bei den Nano Shield Cable Speaker 2, 3, 4 und 5 beide Kanäle gleich behandelt, da unterschiedliche Induktivitäten signalrelevant sein können.
c) Auf den Versuch kommt es an: Man kann bei NF-Verbindungen versuchen, einen Kanal gegen ein Nano Shield Cable auszutauschen. Dabei ist es egal, ob es sich um den rechten oder linken handelt. Also: Ein Kanal ist über das eigene Kabel verbunden, der zweite mit einem Nano Shield von Vortex Hifi. Der Hersteller hat die Erfahrung gemacht, dass das klangliche Ergebnis dem eines kompletten Nano Shield-Satzes entspricht, also fast so klingt, als würde man den kompletten Kabelsatz erneuern. Unbedingt ausprobieren.

Laufrichtung:
Grundsätzlich sollten das NF-Kabel 1, 2 und 3 mit der Erdpotentialleitung an den Sender (Quelle) angeschlossen werden und die Logo-Seite (Cable 1 weiße und Cable 2 rote sowie Cable 3 blaue Banderole) an den Empfänger angeschlossen werden. In seltenen Fällen ist aber nicht die Laufrichtung des Signals, sondern die der Massestörung entscheidend für die Kabelrichtung. Sollte sich nicht eine deutliche Klangverbesserung durch das Cable 1, 2, und einstellen, dreht man die Laufrichtung um (Stecker mit Erdungskabel dann an Empfänger/Verstärker) oder auch gegebenenfalls den Netzstecker des Quellgeräts (und belassen dann aber die Laufrichtung).

(rot), verdächtig nahe am idealen Draht (blau)

Die Deutsch-Norwegerin Kerstin Blodig hat sich der Celtic-Scandinavian World-Music verschrieben und für das Projekt „Out oft he Woods“ (Stockfisch/SA-CD) Unterstützung namhafter Bandkollegen geholt. Sie selbst hat zum Gelingen des Albums Gesang, Gitarre, Bodhrán und Bouzouki beigesteuert. Das Besondere an der CD: Die Aufnahmen wurden mitten in der Natur mitgeschnitten. Dieser Umgebung zollen die Vortex-Kabel ihren Tribut. Absolute Natürlichkeit ist gefordert und

Die Produkte:
Weiße Serie: Nano Shield Cable 1 mono, RCA Chinch Mono RCA-NF-Kabel mit massefreiem Schirm und extremer Potenzialausgleichsfunktion; Preis pro Kanal: 199 Euro
Rote Serie: Nano Shield Cable 2 mono, RCA Chinch Mono RCA-NF-Kabel mit massefreiem Nano Shield Schirm und extremer Potenzialausgleichsfunktion; Preis pro Kanal: 399 Euro
Blaue Serie: Nano Shield Cable 3 mono, RCA Chinch Mono RCA-NF-Kabel mit massefreiem Nano Shield Schirm und extremer Potenzialausgleichsfunktion, Power Imagination – Technik für eine intensive Musikempfindung; Preis pro Kanal: 599 Euro
Nano Shield Speaker Cable:
Weiße Serie: Speaker Cable 1 SW Koax-Lautsprecher-Kabel mit inverser Feldgeometrie gegen Dirty Power, 2x4,5m; Preis: 499 Euro
Rote Serie: Speaker Cable 3 Dual Connection Koax-Lautsprecher-Kabel mit Distortion Field - Absorber gegen Dirty Power, extrem wirbelstromarm, 2x4,5m; Preis: 1.599 Euro
Blaue Serie: Speaker Cable 5 Wie Speaker Cable 3 SW, voll geschirmt, 100 Halbedelsteine Power Imagination – Technik für eine intensive Musikempfindung., 2x4,5m; Preis: 2.999 Euro
Nano Shield Power Cable:
Weiße Serie: Nano Shield Power Cable 1 A.I.O.-Power Kabel, voll geschirmt incl. Stecker gegen Dirty Power; Preis: 499 Euro
Rote Serie: Nano Shield Power Cable 2 A.I.O.-Power Kabel, voll geschirmt mit Nano Shield Schirm incl. Stecker gegen Dirty Power; Preis: 999 Euro
Blaue Serie: Nano Shield Power Cable 3 A.I.O.-Power Kabel, voll geschirmt mit Nano Shield Schirm incl. Stecker gegen Dirty Power. Ca. 70 Halbedelsteine zur Optimierung des ganzheitlichen Hörens - Power Imagination – Technik für eine intensive Musikempfindung.
Preis: 1.499 Euro
Der Hersteller: Vortex HiFi; Norbert Maurer
Wahlscheider Straße 14, 53797 Lohmar
E-Mail: info@vortexhifi.com
Internet: www.vortexhifi.com
Der Vertrieb:
Bellevue Audio GmbH; Massener Strasse 130 (Hof Bellevue), 59423 Unna
Tel: 02303 / 3050178, Fax: 02303 / 3050179
E-Mail: office@bellevueaudio.de
Internet:www.bellevue-audio.com

die liefern sie. Der Gesang von Kerstin Blodig ist schon mit der weißen Kollektion zart. Mit der Steigerung auf rot gewinnt sie an Schmelz, was ich als eindeutigen Vorteil werte, der aber auch finanziell höher zu Buche schlägt. Das muss an dieser Stelle auch einmal gesagt werden. Wenn dann die blaue Ausführung die Signalleitungsaufgabe übernimmt, fällt zuerst die gesteigerte Seidigkeit auf. Es ist das, was menschliche Stimmen so angenehm klingen lässt. Gleichzeitig öffnet sich die Bühne. Das leise Zwitschern der Vögel ist zwar deutlicher wahrzunehmen, doch wirkt es keinesfalls störend. Eben natürlich. Es entsteht in meinem Hörraum der Eindruck, als sei die rückwärtig begrenzende Wand vollends beiseitegeschoben worden. Dadurch erlebt man die Räumlichkeit in einer völlig neuen Dimension. Druck und Dynamik sind stets präsent, werden aber über die blaue Serie geradezu mit einer wunderbaren Offenheit garniert. Die Anlage tritt völlig in den Hintergrund. Was bleibt, ist die Musik im Raum.

In den aufsteigenden Codierungen von weiß bis blau wird auch der Fächer der Klangfarben nach oben immer breiter. Das bleibt nicht immer nur bei Nuancen. Mit dem weißen Einstieg befinden wir uns auf hohem Niveau, das anschließend in zwei Schritten noch getoppt wird. Die letzte Erkenntnis bleibt jedoch denjenigen Hörern vorbehalten, die sich der Musik hingeben und sie völlig emotional erfahren möchten. Das wird nicht jeder wollen, aber das blaue Team kann es ermöglichen. Besonders dann, wenn Kerstin Blodig nicht auf Englisch, sondern in ihrer Heimatsprache singt („Jeg lodge meg sa silde“), ist sie umso viel überzeugender in ihrer interpretatorischen Leistung. Das hat gleichzeitig zur Folge, sich als Hörer noch mehr in ihre Musik fallen zu lassen. An diesem Punkt sind die Mitglieder der blauen Nano Shield Cable-Familie tatsächlich ein unbestechlicher Gradmesser: Sie zeigen den Eigenklang von Komponenten auf. Upps! Wenn aber die klangliche Balance einer Kette stimmt, dann reicht das Timbre des Instruments nahe an die Natürlichkeit der menschlichen Stimme heran und wird mit ihr zu einer musikalischen Einheit. Das kann das Toppmodell einfach besser als seine kleineren Geschwister. Das weiße macht seine Sache richtig gut, mit dem roten steigert sich alles und dann stellt sich die Frage, ob man bereit ist für die obere Liga? Natürlich sind in den Mitten aufsteigend immer mehr Details zu hören, wird die Kunst des Ein- und Ausatmens klarer. Die Stimme zieht mehr und mehr in ihre Bewegung mit hinein. Mit der Top-Line habe ich in meiner Kette mit den Consensus Magma schon das Gefühl, als habe die Musik eine andere Ausstrahlung.

Das Jazz Ensemble Baden-Württemberg hat sich auf die Initiative des Saxophonisten und Komponisten Peter Lehel im Herbst 2010 formiert und besteht aus renommierten Musikern, die im Laufe ihres jeweiligen musikalischen Schaffens den Jazzpreis Baden-Württemberg verliehen bekommen haben („Doors without Words“, Jazznarts/-CD). Die Songs sind neue und nur teilweise gewagte Arrangements von Hits der „Doors“. „Light My Fire“ reißt mit Nano Shield blau im Vergleich zur roten Ausführung emotional mehr mit. Das dunkel-raue Saxophon von Sebastian Nagler und die Hammond-Orgel von Johannes Bartmes verleihen gemeinsam mit dem Rest des Ensembles dem Doors-Hit einen treibenderen Groove. Kontrastreich ste-

hen dagegen das lyrische „Blue Sunday“ mit dem eher sanften und jazzigen Saxophon von Peter Lehel, das auch in den Stakkato-Linien weich bleibt sowie das sensible Trompeten-Spiel von Thomas Siffling. Hier ergibt sich mit den blauen mehr Durchsichtigkeit und Feinheit, eine weiche Grundgeschmeidigkeit, eine Abrundung und Einbettung, die natürlich fließend ist. Damit meine ich nicht einen Schleier, der Farbe mit grauen, fahlen Tönen unterlegt, sondern eine warme Brillanz im besten Sinne des Wortes. Diese Unterschiede sind nach dem Umstecken sofort zu hören und der Eindruck steigert sich im Laufe der Zeit.

Da haben sich zwei gefunden: Seit vielen Jahren arbeiten der in Wien lebende Niederländer Hans Theessink und der US-amerikanische, aus Vicksburg in Mississippi stammende Sänger und Gitarrist Terry Evans zusammen. Die beiden Freunde haben sich für ihr drittes gemeinsames Album schlicht auf eine Wiener Bühne begeben und das von vielen Fans ersehnte Live-Album in Duo-Formation eingespielt (Hans Theessink and Terry Evans, True and Blue/Live, Blue Groove/CD). Insbesondere dann, wenn mit Nano Shield 5 verkabelt wird, jammen sich die beiden ebenso authentisch wie schnörkellos durch den transatlantischen Blues. Das unverwechselbare Timbre, die kräftigen, gehaltvollen und bezwingenden Stimmen klingen so echt. Analog zu den Sängern haben auch die Instrumente Körper. Es ist ein Verdienst dieser Kabel, dass die Griffbrettgeräusche nicht in weitem Abstand von den Saitenklängen zu hören sind. Die Abbildung ist homogen, es passt alles. Was die Anlage insgesamt dann aber besser macht, ist die Vermittlung der Live-Atmosphäre. Hans Theessink and Terry Evans bieten dem Publikum des 'Metropol' einen rundum tollen Abend. Das hört und das fühlt man. Die blaue Serie ist ein hoffnungsvoller Aspirant für ein Arbeitsgerät der Redaktion.

Fazit: Obwohl schon die weiße Nano Shield-Familie selbstbewusst die klangliche Bühne betritt und eine im Vergleich zum Anschaffungspreis formidable Vorstellung abgibt, ist die Differenz zum leider deutlich teureren roten Niveau aus meiner Sicht groß. Beim Langzeithören setzen sich schließlich die größten blauen Produktgeschwister eindeutig an die klangliche Spitze und zaubern selbst anspruchsvollen Audiophilen ein Lächeln aufs Gesicht. Hier wurde mit einer Leidenschaft und vor allem einer Perfektion entwickelt, die im Detail beginnt und im Detail endet und ebenso in der Empfehlung mündet, sich diese Kabel unbedingt einmal anzuhören. *MK*

Da hätten wir noch ‘ne Frage?

HE: Wenn man sich Ihre Kabel näher anschaut, findet man völlig neue technische Details, die so in der HiFi-Szene nicht bekannt sind und gewöhnlich in der Baubiologie oder in der Alternativmedizin Anwendung finden.

Norbert Maurer: Wenn es um bestmögliches Musikhören geht, steht bei uns primär der Mensch im Focus unserer Überlegungen. Erst dann folgt die Technik. Musik technisch betrachtet bedeutet doch nur, den Schall so perfekt wie möglich zu reproduzieren. Was übrigens schwierig ist, da mit zwei Kanälen aufgrund der kopfbezogenen Übertragungsfunktionen grundsätzlich über circa 15 dB Genauigkeit nicht zu erzielen sind. Dabei hat jede virtuelle Quelle je nach Ort andere Phasen- und Pegelfrequenzgänge. Ändert sich die Perspektive hin zum Menschen, sind Emotionen und körperliche Reaktionen wie Fußwippen und Gänsehaut gewünscht. Musik hört man nicht originär wegen des Schalls. Musik kann uns zum Weinen bringen. Sie kann uns zu Höchstleistungen treiben. Sie beruhigt uns, macht uns glücklich oder ängstlich. Nur eines tut Musik nie: Sie lässt uns nie-

mals kalt.

HE: Der Schall bewirkt doch auch körperliche Reaktionen. Warum reicht diese Betrachtungsweise nicht aus?

Norbert Maurer: Die eine, rein elektroakustische Betrachtungsweise hat schlicht keine Erklärungen für die musikalischen Phänomene, mit denen wir im HiFi konfrontiert werden. Wie soll man zum Beispiel elektroakustisch erklären, dass ein Stromkabelwechsel die räumliche Ortung in der Meridianebene deutlich verändern kann. Mit dem einen Stromkabel hört man die Sängerin stehend und mit dem anderen bestenfalls zwischen den Lautsprechern kniend. Wir wissen von dem Psychoakustiker Jens Blauert, dass die räumliche Höhenortung über spezifische Frequenzbänder erfolgt. Wie soll das ein Stromkabel verändert haben? Ich könnte auch andere Kabel wie LAN-, USB-, Cinch- oder Lautsprecherkabel nehmen. Da geht das auch nicht. Beim Stromkabel ist dies allerdings am deutlichsten, da sich im Schall der anders verkabelten Anlage keine Änderung finden lässt. Wir müssen unseren Horizont über die Elektroakustik hinaus erweitern, sonst werden wir HiFi nie verstehen und können den Kern der Musik nicht zuhause reproduzieren, das sind die Empfindungen, die Musik im Körper auslöst.

HE: Und was ist nun für den Kabelklang verantwortlich? Auf welche Ebene müssen wir den Horizont erweitern?

Norbert Maurer: Genau das sagt uns die medizinische Forschung. Wir finden in der medizinischen Forschung, im Speziellen in der Umweltmedizin immer wieder Hinweise darauf, dass beim Auftreten elektromagnetischer Wellen festgestellt wurde, dass Nervenstörungen entstehen. In der Wiener ATHEM-Studie waren die Potentialänderungen von aus dem Hörsystem stammenden Nervenimpulsen bei HF-Bestrahlung signifikant verändert. Prof. Magda Havas zeigte bei einem Vortag auf einem WHO-Workshop in Prag, das erhebliche Ohrgeräusche durch niederfrequente elektromagnetische Frequenzen auf Stromleitungen auftraten, so genannter Dirty Power. Der Freiburger Appell, der von 40.000 Medizinern unterschrieben wurde, weist ebenfalls ausdrücklich auf den Zusammenhang von Hochfrequenz und Ohrgeräuschen hin. In meinen Grundlagen-Experimenten konnte ich feststellen, dass die Beeinflussung des Hörsystems durch elektromagnetische Wellen abhängig von der Qualität der Antennen war. Schlechte Antennen mit einem hohen Antennenrauschen verursachten stärkere Störungen. Mit entsprechenden Antennen konnte ich Ohrgeräusche quasi ein- und ausschalten. Der Aufbau der Kabel bestimmt also unser Hörvermögen. Deshalb klingen Kabel unterschiedlich. Das gilt für alle Arten von Kabel.

HE: Und wie konnten Sie nun diese Störungen auf das Hörsystem verringern?

Norbert Maurer: In den 30 Jahren, in denen ich mich mit den Hörphänomenen bei Kabeln beschäftige, habe ich schnell festgestellt, dass ein Kabel für den Audio-Bereich wie ein Kabel für den Hochfrequenzbereich behandelt werden musste. Am Anfang wusste ich nichts von den fatalen klanglichen Auswirkungen vom Antennenrauschen schlechter Antennen. Trotzdem zeigte sich, dass der Wellenwiderstand, stehende Wellen und vor allem Wirbelströme kritisch waren. Das ist im HiFi-Bereich bei Steckerspezialisten mittlerweile Standard-Wissen. Dann kamen aufwendige Schirmungen hinzu: unter anderem die

Schirmung auf Erdpotential. So konnten wir die Wirkungen verschmutzter Massen beseitigen. Den größten Sprung in Richtung authentischer und intensiver Musikempfindung haben wir aber durch die direkte Beschäftigung mit dem Menschen und dem daraus entwickelten Einsatz alternativmedizinischer Techniken erreicht.

HE: Unter Wirbelströmen und Schirmungen können sich die meisten wahrscheinlich etwas vorstellen, aber was meinen Sie mit alternativmedizinischen Techniken?

Norbert Maurer: Will man sich wissenschaftlich dem Thema Störungen des Nervensystems durch elektromagnetische Wellen nähern, so wird man feststellen, dass zwar die Beeinflussung selbst experimentell beobachtet wird, wie dies zum Beispiel die ATHEM-Studie belegt. Wie aber eine elektromagnetische Welle dieses tatsächlich bewirkt, liegt im Dunkeln. Man ist daher auf Modelle angewiesen, die wissenschaftlich noch nicht bewiesen sind, aber mit den Erfahrungen der täglichen Praxis übereinstimmen. Hier ist vor allem der wirbeltheoretische Ansatz von Prof. Konstantin Meyl zu nennen. Dabei kommt man schnell zur Informationsmedizin wie Homöopathie, der Steinheilkunde, usw. Meyls Ansatz zeigt eine biologisch wirkende Wellenform auf, der die Schwingungen der Informationsmedizin aufmoduliert werden können und so eine gezielte Körperbeeinflussung ermöglichen. Hier kann man festhalten, dass erstens die Kabel diese biologisch wirkenden Wellenformen erzeugen und den Körper stressen und so das Hören verschlechtern. Zweitens nutzen wir diese Wellen, um die damit entstehen Hörprobleme über gezielte steinheilkundliche Informationen (Schwingungen) zu lösen. So verwenden wir in den großen Kabeln der blauen Serie dutzende speziell zusammengestellte Halbedelsteine, um das gesamte Empfindungssystem zu optimieren. Informationen sind

Norbert Maurer stellt Vertretern der Fachpresse seine produkte vor.

Schwingungen, die wie ein Schlüssel wirken, um spezifische Wirkungen zu erreichen. Da das Nervensystem insgesamt unter den Störungen der Kabel/Sender leidet, messen wir den negativen Einfluss der Kabelstörungen und den positiven Einfluss unserer Techniken über ein EKG.

HE: Was bewirken dann diese Halbedelsteine in der Musikempfindung?

Norbert Maurer: Zu allererst, dass wir uns wohl fühlen. Wir reduzieren den über das EKG messbaren Stress erheblich. Und dann passiert etwas ganz Phantastisches. Der Mensch wendet sich nach außen und macht auf. Das bedeutet, während wir unter Stress nur eine recht undifferenzierte Wahrnehmung haben, verfeinert sich mit geringerem Stress plötzlich alles. Im Idealfall kann die volle Hörfähigkeit genutzt werden. Im Innenohr haben wir einen Mechanismus, der Cocheärer-Verstärker heißt und der unter Stress nicht richtig funktioniert. Hier werden alle Feinheiten über ein geregeltes System, in das das Gehirn einbezogen ist, um bis zum 1000-fachen verstärkt. Hier im Gehör, und nicht in der HiFi-Anlage, entstehen Details und Dynamik. Es wird verstärkt, was wir hören wollen und es wird unterdrückt, was uns stört. Diese Details transportieren Emotionen. Musik berührt uns und wir haben ein tieferes, musikalisches Empfinden. Unser ganzheitliches Ziel, Musik zu empfinden, wird so erreicht. Das alles bei dem völlig identischen Schall.

gehört mit:
Analoge Laufwerke: Clearaudio Innovation Compact;
Tonarme: Unify von Clearaudio;
Tonabnehmersysteme: Clearaudio Victory H, van den Hul Colibri, Canary, Stein Music Aventurin 6, Transfiguration New Spirit, The Cartridge Man;
SACD-Spieler: XA Sony 333 ES von Clockwork
Phonostufe: Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, EAR 834, Clearaudio Basic + inklusive Akkuversorgung sowie Smart;
Vollverstärker: Consequence Audio Satie HP MK III
Lautsprecher: Consensus Magma, Jupiter von Duevel Lautsprecher, C5 MK II von Ascendo;
Kabel (NF/LS/Netz); NF: van den Hul The Second, Last Cable NF 30, Klang und Kunst NF 3S, HMS-Gran Finale, Artkustik,
Phonokabel: HMS-Phonokabel Grand Finale Jubliee, Sun-Wire, Peter Feldmann Elektronik, Artkustik;
LS: van den Hul The Third und Super Nova, Last Cable LK 30, Klang und Kunst LS 3S, HMS-Gran Finale, Artkustik;
Netz: Klang und Kunst NK 3, Phonosophie, Blue von Dolphin, Artkustik,
Netzsteckerleisten: Phonosophie, Klang und Kunst;
Zubehör Stromversorgung: Power Animator und Optimizer von Artkustik, Phonosophie Wanddosen AG; Treidler-Stromversorgungssystem/Sicherungskasten, Treidler-Netzstecker;
Zubehör Basen: KWO-Racks und Basen Melange, Populare Tonbasen, LS-Ständer Metalldesign Liedtke, SSC-Basen und Pucks, Shaktis, Schallwand Laboratory Big, Akustik Manufaktur Referenzbasen;
Zubehör digital: CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;
Zubehör analog: Audio Animator und Kabelanimatoren MK II-Versionen von Art Akustik, LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic, Röhrenmessgerät von Beck Elektroakustik, Schablonen von Clearaudio, Dr. Christian Feikert, Black Wonder von Aura Hifi, Stein Music, Einstell-Metallschablonen von Pluto Audio, Acoustic Solid, Plattentellerauflage ATT-Saar, Super Tools und Kegel und Stecker - in/out - von Audio Tuning Tools;
Raumtuning: Raumanimator MK II von Artkustik, Harmonizer von Stein Music, Albat Bioenergetic Solutions Revelator-Pyramide;
Reinigungsmittel: Audiotop (Acapella), Fast Audio, Steinmusic, LP-Waschmaschine Double Matrix von Clearaudio, LP-Waschmaschine Gläss;